



Das Trikot der Nationalmannschaft hält Dr. Lars Lippelt in Ehren. Es hängt im Sprechzimmer des Internisten, Sport- und Notfallmediziners. | Viele seiner ehemaligen U 21-Schützlinge – darunter Manuel Neuer – spielen inzwischen in der DFB-Elf. Foto: Hans-Werner Büscher

# Ein Arzt im Fußballfieber

Dr. Lars Lippelt begleitet die U 21-Nationalmannschaft zur EM nach Israel

■ Von Stefanie Hennigs

Bielefeld (WB). Eine kleine Reiseapotheke – damit kommt Dr. Lars Lippelt bei seiner nächsten Auslandsfahrt nicht über die Runden. Denn der Internist muss nicht nur sich, sondern 23 Fußballer samt Betreuerstab medizinisch versorgen: bei der U 21-Europameisterschaft in Israel.

Für den 38-jährigen Bielefelder ist es der dritte Auslandseinsatz für den Deutschen Fußballbund (DFB): 2007 ging es zur U 17-Weltmeisterschaft in Korea, 2009 mit der U 21 nach Schweden.

Und auch dieses Jahr setzt das Team um Trainer Rainer Adrion auf das Können des Mediziners, der in Hoberge mit vier Kollegen eine Hausarztpraxis führt. »Für mich ist das Teil meines Berufs, aber auch etwas Besonderes«, sagt Lippelt. Kollegen und Familie unterstützen seinen Einsatz und halten ihm den Rücken frei.

Kapitän Lewis Holtby, Keeper Bernd Leno und ihre Mitspieler

können sich nicht nur auf dem Spielfeld, sondern rund um die Uhr auf die medizinische Versorgung verlassen. Denn Dr. Lippelt hat – wie auch der zweite Mediziner im Stab, ein Orthopäde – quasi eine 24-Stunden-Bereitschaft. »Die Jungs haben alle meine Telefonnummer.« Ob Kopf-

schmerzen, Durchfall oder andere internistische Problemfälle: In drei großen Alukoffern hofft Lippelt, dass er für alle medizinischen Eventualitäten gerüstet ist. Und Starallüren gibt es nicht: »Das ist eine nette Truppe.«

Praktizieren wird der Arzt nicht nur im Mannschaftsquartier in Tel

Aviv. Bei den Spielen – von der Auftaktbegegnung gegen die Niederlande am 6. Juni bis hoffentlich zum Endspiel am 18. Juni in Jerusalem – ist Lippelt mit Notfallkoffer und Defibrillator am Spielfeldrand mit dabei. »Am liebsten ist mir natürlich, wenn meine Arbeit nicht gefragt ist.«

Von Land und Leuten werden die Betreuer während des Turniers nichts mitbekommen. »Aber darum geht es ja nicht. Es macht Spaß, Teil einer erfolgreichen Fußballmannschaft zu sein«, sagt Lippelt, der mit Arminia am Wochenende mitgefiebert hat, selbst aber nur »hobbymäßig« kickt.

Doch das Turnier ist nicht alles: Auch bei der Qualifikation und beim jetzt anstehenden Trainingslager im bayrischen Grassau fehlt Lippelt nicht. Gefragt ist die Meinung der Mediziner auch jetzt schon, was die Vorbereitung auf die hohen Temperaturen, die Trinkmengen und die besten Trainingszeiten angeht. Dass Lippelt mitfährt, ist vielleicht ein gutes Omen: Bei seinem ersten U 21-Einsatz wurde die Mannschaft – damals mit Manuel Neuer, Mesut Özil und Co. – Europameister.



Zum medizinischen Stab der U21 gehören neben Lars Lippelt (Zweiter von rechts) auch Sebastian Köhler (von links), Joachim Schmidt und Hans-Christian Harzmann. Foto: Thomas F. Starke